

PFARRBRIEF

Sommer 2024 (Juni, Juli, August)

**Heilig-Geist-Gemeinde Schwalmstadt-Neuental
Treysa, Gilserberg, Zimmersrode, Jesberg**

**Abschied nach 75 Jahren von der Kirche
St. Klemens Maria Hofbauer in Gilserberg**



Gilserberger Barackenkirche in der Anfangszeit ohne Glockenturm

Erste Heilige Messe: Weihnachten 1948

Feier der Kirchweihe: 27. Mai 1949

Patron: Hl. Klemens Maria Hofbauer, 15. März

Letzte Heilige Messe: 13. Juli 2024

Seht die Wohnung Gottes unter den Menschen

Ecce tabernaculum Dei cum hominibus

(Altaraufschrift, Zitat aus Offb 21,3)



Pfingsten 2024: „O Heiliger Geist, komm aus den Höhen! Send einen Strahl von Deinem Licht! Schenk Deine siebenfachen Gaben uns Gläubigen, die Dir vertrauen. Lass diese jeden von uns haben, die wir voll Hoffnung nach Dir schau.“ (GL 793)

Liebe Gemeinde!

Im Mai haben wir **Pfingsten** gefeiert, den Geburtstag der Weltkirche. In Treysa zugleich auch das Namensfest unserer Heilig-Geist-Kirche. Die 12 Sprachen, in denen das Evangelium verkündet wurde, haben uns daran erinnert, wie vielfältig und international unsere kleine Gemeinde ist. Die Kirche ist im Abendmahlsaal zu Jerusalem geboren. Unten aus dem Gebet der Jünger mit Maria und den Frauen. Oben aus dem Feuer des Heiligen Geistes, der alle erfüllte. Vertrauen wir uns immer wieder dieser Kraft an, dem göttlichen Atem, der uns alle und die Welt erneuern und heilen kann.

Wenn Sie diesen Pfarrbrief ab Juni erhalten, dann haben wir ebenfalls **Fronleichnam** gefeiert. Das Fest des Leibes und Blutes Christi mit der eucharistischen Prozession zeigt uns, dass Jesus seine Verheißung erfüllt: Er ist leibhaftig bei uns alle Tage. Besonders in der Heiligen Messe. Ja, er begleitet uns im Leben, wenn wir ihn einladen mitzugehen. Und er lässt unsere Herzen brennen vor Liebe, so wie bei den Emmaus-Jüngern. Gehen wir mit dieser Liebe im Herzen die vor uns liegenden Wege. Auch die Kreuzwege, die wir uns nicht aussuchen und die dazugehören.



Karfreitag & Ostern 2024 in Gilserberg - Vom Kreuzweg zur Auferstehungsfreude:
„Deinen Tod, o Herr, verkünden wir und Deine Auferstehung preisen wir!“

Der Abschied von der St. Klemens-Kirche in Gilserberg am 13. Juli ist ein solcher schwerer Kreuzweg, der uns bevorsteht. Die Profanierung (Entweihung) der Kirche wird für unsere ganze Heilig-Geist-Gemeinde, besonders aber für die Gilserberger Gemeindemitglieder, zu einem einschneidenden Ereignis. Darum haben wir im Frühjahr noch einmal festliche Gottesdienste in der Gilserberger Kirche gefeiert:

- das **Patronatsfest** St. Klemens Maria Hofbauer am 10. März,
- den **Kreuzweg** Jesu Christi am Karfreitag, 29. März, und
- die **Auferstehung Jesu Christi** am Ostermontag, 1. April.

Die Osterfeier sollte bewusst der feierliche Höhepunkt in Gilserberg sein. Über 100 Teilnehmer - Gemeindemitglieder und langjährige Freunde der Kirche - waren zur Ostermesse gekommen, um Gott DANKE zu sagen.

Auch wenn wir über die Schließung der Gilserberger Kirche sehr traurig sind, so tröstet uns doch die Verheißung des auferstandenen Christus bei seinem Abschied von den Jüngern (Mt 28,20):

„Seid gewiss, ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt!“

Miteinander –
 Füreinander!

Ihr Pfarrer
Michael Brüne

Klemensfest 2024: Säulen
 der Gilserberger Kirche:
 Gabi Pohla, Inge Mucha,
 Hilde Auer mit Pfr. Brüne



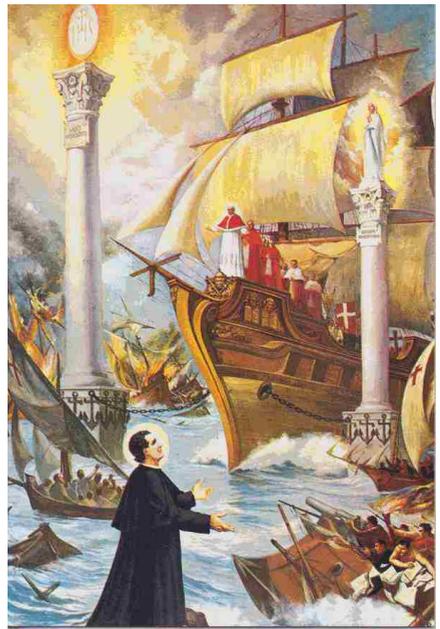
Die Vision des heiligen Don Bosco als Inspiration für den Altarraum der Gilserberger Klemens-Kirche

Bild (r): Die Vision des heiligen Don Bosco über die Verfolgung der Kirche in der Endzeit. Mitten im weiten Meer stehen im geringen Abstand voneinander zwei mächtige Säulen.

Eine Statue der **Maria Immaculata** krönt die eine Säule. Zu deren Füßen steht auf der Tafel die Inschrift: „**Auxilium christianorum**“ = „**Hilfe der Christen**“.

Die **Hostie** – der **Leib Christi** – steht auf der zweiten, viel höheren und mächtigeren Säule. Und auf einem Schild stehen die Worte „**Salus credentium**“ = „**Heil der Gläubigen**“.

Zwischen beiden Säulen versucht der Papst das Schiff der Kirche in den Stürmen fest zu verankern.



Der Altarraum in der Gilserberger Kirche



Im Zentrum steht der mit Kerzen und Blumen geschmückte Altar mit Tabernakel. Darüber das Ölgemälde des Kirchpatrons St. Klemens Maria Hofbauer. Flankiert wird der Altar von den Säulen der Gottesmutter Maria und dem Herzen Jesu. (Das nicht datierte Foto aus der Kirchen-Chronik ist vermutlich aus den 1950er Jahren)

Schon beim Bau der Barackenkirche 1948 wurde **der Altar eingerahmt von den zwei Säulen Mariens und Jesu**. Damals stand der Altar mit Tabernakel in der Mitte an der Wand. Das ist noch heute die in der Ostkirche übliche Gebetsrichtung „nach Osten“ (versus orientem), bzw. „zu Gott hin“ (versus Deum). Und so kennen wir auch die Zelebrationsrichtung in der Kirche in Zimmersrode.

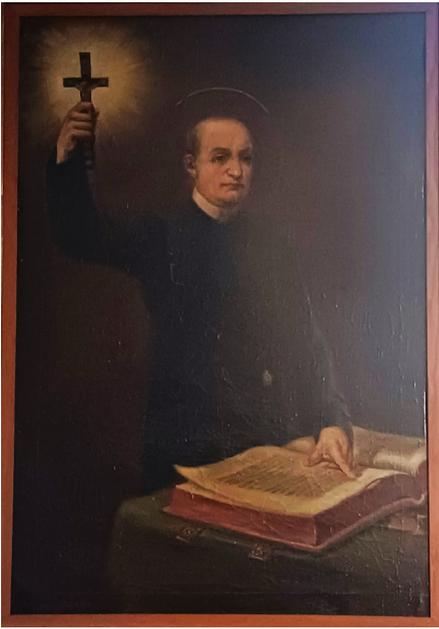


Der Altarraum Gilserberg seit der Renovierung in den späten 1990er Jahren: Der Tabernakel mit dem Leib Christi steht weiterhin in der Mitte an der Wand. Darüber hängt jetzt das große Holzkreuz. Der Altar aus Holz steht davor im Chorraum. Die Darstellungen der Gottesmutter Maria und des Herzens Jesu auf den beiden Holzsäulen haben optisch eine gemalte „halbrunde Nische“ erhalten.

Blick vom Kirchen-Schiff in den Altarraum

Auf dem Holzaltar steht die lateinische Inschrift: „**Ecce tabernaculum Dei cum hominibus**“. Das Schriftwort aus der Apokalypse (Offenbarung des Johannes 21,3) heißt übersetzt: „Seht das Zelt Gottes unter den Menschen“. Man kann auch übersetzen: „Seht, die Wohnung Gottes unter den Menschen“. Die Altarplatte mit Inschrift ist (fast immer) mit einem weißen Altartuch bedeckt, so dass diese Inschrift verborgen ist.

Die Gläubigen blicken auf den Altar wenn die Heilige Messe gefeiert wird. Und ebenso dahinter auf den Tabernakel, in dem Christus in der Eucharistie gegenwärtig ist. Gleichzeitig schauen sie auch **die beiden Säulen** mit Maria (links) und Jesus (rechts). **Maria**, die Himmelskönigin (Regina Caeli), erweist sich allezeit als **Hilfe der Christen**. Beim Rosenkranzbeten und persönlichen Gebet ebenso wie beim Singen der schönen Marienlieder. Und **Jesus**, der König (Rex Sum Ego), zeigt mit seinem Herzen die göttliche Liebe, die alles trägt. Die heilige Kommunion, der Leib Christi, ist das wahre **Heil der Gläubigen**, aus dem wir alle leben.



St. Klemens Maria Hofbauer Patron der Gilserberger Kirche

* 26. Dezember 1751 in Tasswitz
+ 15. März 1820 in Wien

Der Bäckerjunge aus Znaim, der aus Warschau vertrieben wurde, war der ideale Patron für die Kirche in Gilserberg. Nach dem 2. Weltkrieg gab sie vielen Heimatvertriebenen aus den ehemaligen deutschen Ostgebieten neue Heimat im Glauben und im Leben.

Wahlspruch:

„Nur Mut - Gott lenkt alles!“

Ölgemälde „St. Klemens“, Fulda, etwa 1950, vom Maler Hans Pfister (um 1898 - 1968)

Klemens-Hymne

1. Du hast des Glaubens heilig Gut geschirmt in deutschen Landen, hast immerdar mit Heldenmut zur Kirche treu gestanden. Steh uns o heiliger Klemens bei! Mach uns im Glauben stark und treu! Steh uns o heiliger Klemens bei! Mach uns im Glauben stark und treu!

2. Dein Gottvertrauen wanket nicht in trüben Leidenstagen. Dein Priestertum bringt Zuversicht, selbst denen, die verzagen. Lass uns wie du auf Gott vertraun und betend seine Hilfe schau. Lass uns wie du auf Gott vertraun und betend seine Hilfe schau.

3. Von Gottesliebe war dein Tun geleitet hier auf Erden. Aus Liebe willst du nimmer ruhn, willst allen alles werden. O Gottesfreund an Liebe reich, o mach uns dir an Liebe gleich. O Gottesfreund an Liebe reich, o mach uns dir an Liebe gleich.

(Das Gilserberger Klemenslied wurde vermutlich vom Lehrer Gustav Alexander mitgebracht. Er war in den 50er Jahren auch als Organist und Chorleiter tätig.)

Abschied von der St. Klemens-Kirche in Gilserberg

Am Samstag, 13. Juli, erfolgt die **Profanierung** der St. Klemenskirche. Unser Fuldaer Bischof Dr. Michael Gerber hat mit der **Entweihung** des Kirchengebäudes Domkapitular Thomas Renze beauftragt. Bei der Weihe der Baracken-Kirche am 27. Mai 1949 wurde das Gebäude aus Stein und Holz dem weltlichen Gebrauch entzogen. Es wurde für den Dienst vor Gott und für die Heiligung der Gläubigen geweiht. Bei der Profanierung wird die Kirche entweiht. D. h. das äußere Bauwerk wird dem heiligen Dienst entzogen und wieder in den weltlichen Bereich zurückgeführt. Das Gebäude ist danach kein Gotteshaus mehr. Auch wenn die Profanierung kein Grund zur Freude ist, so wollen wir unserer Gilserberger Kirche doch die letzte Ehre erweisen und die **Abschiedsmesse** feiern. In diesem Sinn lade ich unsere Gemeinde und alle Freunde der Kirche zur Mitfeier ein.

Letzter Gottesdienst: Profanierung Samstag, 13. Juli - 10.00 Uhr Requiem



Heilige Messe zum Abschied und zum Dank in der Klemens-Maria-Hofbauer Kirche, Gilserberg

Sa 13.07. 10.00 Requiem - Heilige Messe mit Profanierung
durch Domkapitular Thomas Renze, Fulda

Gebets-Intentionen

Für alle Lebenden und Verstorbenen der Gilserberger Kirchort-Gemeinde /
+ Pfr. Josef Kettner / + Pfr. Carl-Heinz Schmittdiel / + Annchen Klüh /
+ Bernhard Damm / + Franz Auer / ++ Karl u. Irene Steiner / + Hans Mucha /
++ Erwin und Gertrud Widera / + Johann Windhab / + Hannelore Neul

Am Schluss der Messfeier wird das Allerheiligste – der Leib Christi – aus der Kirche getragen und das ewige Licht gelöscht. Die Reliquien der Heiligen werden aus dem Altar entfernt. Auch wenn wir darüber sehr traurig sind, dürfen wir uns trösten lassen. Von Jesus mit einem Wort aus seinen Abschiedsreden im Abendmahlsall zu den Jüngern: „In der Welt seid ihr in Bedrängnis. Aber **habt Mut: Ich habe die Welt besiegt!**“ Und vom Hl. Klemens mit seinem Wahlspruch: „**Nur Mut! - Gott lenkt alles!**“



5. Juni - Hl. Märtyrer Bonifatius Patron der Kirche in Jesberg

„Mit Bonifatius begann gewissermaßen die Geschichte des Christentums in Eurem Land. Viele sagen, diese Geschichte neige sich jetzt ihrem Ende zu. Ich sage Euch: Diese Geschichte des Christentums in Eurem Land soll jetzt neu beginnen. Und zwar durch Euch. Durch euer im Geist des heiligen Bonifatius geformtes Zeugnis!“ (Papst Johannes Paul II. in Fulda, 1980)



Patrozinium - Festmesse in Jesberg: am Samstag, 8. Juni - 18.00 Uhr
in Treysa: am Mittwoch, 5. Juni - 18.00 Uhr

29. Juni - Hl. Apostel Petrus und Paulus -



Petrus - Kirchen-Patron in Zimmersrode

Links: Petrus und Paulus, holzgeschnitzte Darstellung von Pfr. Carl-Heinz Schmittziel

„Den Schlüssel führst Sankt Petrus du,
das Tor des Himmels uns auftut!
Sankt Paulus, hilf dass Gottes Wort
verkündet werd an jedem Ort!“

Patrozinium - Festmesse in Zimmersrode: Sonntag, 30. Juni 11.00 Uhr

***Ihr Heiligen Bonifatius und Petrus und Paulus,
bittet für die Kirche von Fulda und für uns!***

Gebet für Europa – anlässlich der Europawahl am 9. Juni

Vater der Menschheit. Herr der Geschichte!

Schau auf diesen Kontinent, dem Du die Philosophen,
die Gesetzgeber und die Weisen gesandt hast, Vorläufer des Glaubens
an Deinen Sohn, der gestorben und auferstanden ist.

Sieh auf diese Völker, denen das Evangelium verkündet wurde, durch Petrus
und Paulus und Bonifatius, durch Propheten, Mönche und Heilige.

Gib, dass wir uns einsetzen für ein Europa des Geistes. Ein Europa fähig zur
Versöhnung, zwischen Völkern und Kirchen, mit Respekt vor jedem Menschen

Gib, dass wir voll Vertrauen unsere Aufgabe annehmen, das Bündnis
zwischen den Völkern zu unterstützen und zu fördern. So soll allen zuteil
werden die Gerechtigkeit und das Brot, die Freiheit und der Friede. Amen.

Ihr heiligen Patroninnen und Patrone Europas, Benedikt von Nursia, Kyrill und
Method, Katharina von Siena, Birgitta von Schweden, Theresia Benedicta vom
Kreuz, bittet für uns!

Sonntag, 7. Juli 2024

Quinauer Wallfahrt in Trutzhain

- 09.00 Start der Fußwallfahrt
an der St. Josef Kirche in Ziegenhain
- 10.30 Wallfahrtsmesse**
in der Maria-Hilf-Kirche
mit Domkapitular Msgr. Cornelius Roth
anschl.
Mittagessen im Dorfgemeinschaftshaus
- 14.00 Marienandacht
anschl. Kaffeetafel



Mariä Aufnahme in den Himmel - 15. August



Ikonen-Betrachtung: Maria liegt auf dem Sterbebett in Jerusalem (Zionsberg), umgeben von den Aposteln. Ihr auferstandener Sohn Jesus Christus nimmt die Seele seiner Mutter (dargestellt als kleines Wickelkind auf dem Arm) und auch ihren Leib in den Himmel auf.

In den Sonntagsmessen am 17. und 18.8. werden die Kräuter gesegnet.

Seniorenachmittage

Unsere Seniorenachmittage für den gesamten Pfarrverbund finden weiterhin einmal im Monat statt. Nach der Heiligen Messe ist gemütliches Treffen mit Kaffee und Kuchen im jeweiligen Gemeinderaum.

Mittwoch, 12. Juni: 14.30 Hl. Messe in der Maria-Hilf-Kirche, Trutzhain
Im Juli ist Sommerpause.

Mittwoch, 21. August: 14.30 Hl. Messe in der Heilig-Geist-Kirche, Treysa

Mittwoch, 18. Sept.: 14.30 Hl. Messe i. d. St. Josef Kirche, Ziegenhain

Gottesdienste in Treysa



Jeweils am **Mittwoch** um 18.00 Heilige Messe
in der Elisabethkapelle

(keine Mittwoch-Abendmesse: 12. Juni / 21. August)

9. Sonntag im Kirchenjahr

So 02.06. 9.15 Heilige Messe: Für alle Leb. u. Verst. d. Pfarrei /
+ Heinrich Giela / ++ Hans-Jürgen Peter mit Eltern,
++ Franz Grimm und Ehefrau und alle Armen Seelen

10. Sonntag im Kirchenjahr

So 09.06. 9.15 Heilige Messe: Für alle Leb. u. Verst. d. Pfarrei /
Für alle Helfer und Wohltäter der Gemeinde

Mi 12.06. 14.30 in Trutzhain: H.M., anschl. Seniorennachmittag

11. Sonntag im Kirchenjahr

So 16.06. 9.15 Heilige Messe: F. alle Leb. u. Verst. der Frauengruppe

12. Sonntag im Kirchenjahr

So 23.06. 9.15 Heilige Messe: Für alle Leb. u. Verst. d. Pfarrei

13. Sonntag im Kirchenjahr

So 30.06. 9.15 Heilige Messe: Für alle Leb. u. Verst. d. Pfarrei

14. Sonntag im Kirchenjahr

Sa 06.07. 18.00 Vorabendmesse

So 07.07. 10.30 in Trutzhain: Hl. Messe zur Quinauer Wallfahrt

15. Sonntag im Kirchenjahr

So 14.07. 9.15 Heilige Messe: Für alle Leb. u. Verst. d. Pfarrei

16. Sonntag im Kirchenjahr

So 21.07. 9.15 Heilige Messe: ++ Heinz u. Lotte Brüne /
+ Annemarie Mutz / ++ Leo Bauer und Eltern /
Für alle Leb. u. Verst. der Frauengruppe

17. Sonntag im Kirchenjahr

So 28.07. 9.15 Hl. Messe: + Anna Gruber /
+ Pfr. Nikolaus Bauer und ++ Geschwister

18. Sonntag im Kirchenjahr

So 04.08. 9.15 Heilige Messe:
Für die Christen im Heiligen Land

19. Sonntag im Kirchenjahr

So 11.08. 9.15 Heilige Messe: + Erna Pffirsching

Mariä Aufnahme in den Himmel

So 18.08. 9.15 Heilige Messe m. Kräuterweihe:
+ Annemarie Mutz / + Gerhard Mutz



Mi 21.08. 14.30 Hl. Messe in Treysa, anschl. Seniorennachmittag

21. Sonntag im Kirchenjahr

So 25.08. 9.15 Heilige Messe: F. a. Leb. u. Verst. d. Pfarrei /
Zum Dank anlässlich des 70. Geburtstages von Renate
Krzyk und um Gottes Segen für die ganze Familie /
+ Josef Gerhardt

22. Sonntag im Kirchenjahr

So 01.09. 9.15 Heilige Messe: Für alle Leb. u. Verst. d. Pfarrei
(mit ökumenischem Friedensgebet)

Kollekten

Für unsere Kirchengemeinde:

im Juni: Sa/So **22./23.06.**

im Juli: Sa/So **06./07.07.**, Sa/So **20./21.07.**, Sa/So **27./28.07.**,

im August: Sa/So **03./04.08.**, Sa/So **11./12.08.**, Sa/So **17./18.08.**,
Sa/So **24./25.08.**, Sa **31.08.**

im September: So **01.09.**

Zur Weiterleitung:

- Sa/So 01./02.06. Für Ausbildung pastorale Berufe
- Sa/So 08./09.06. Bonifatiusstag
- Sa/So 15./16.06. Bischöfl. Hilfsfonds für Mütter in Not
- Sa 29.06. Für die Weltkirche (Peterspfennig)
- Sa/So 13./14.07. Für Kirchbau in der Diaspora

Gottesdienste in Jesberg

Jeweils am Mittwoch 9.30 Rosenkranz, 10.00 Hl. Messe

9. Sonntag im Kirchenjahr

Sa 01.06 18.00 Vorabendmesse

Fr 07.06. 17.00 Heilige Messe **am Herz-Jesu-Freitag**

Hl. Bonifatius / 10. Sonntag i. K.

Sa 08.06. 18.00 Vorabendmesse





Sa 15.06. 18.00 **11. Sonntag im Kirchenjahr**
Vorabendmesse: Für das Heilige Land

Sa 22.06. 18.00 **12. Sonntag im Kirchenjahr**
Vorabendmesse: Für alle Leb. u. Verst. d. Pfarrei

Sa 29.06. 18.00 **Hl. Apostel Petrus und Paulus / 13. So. i. K.**
Vorabendmesse: Für alle Leb. u. Verst. d. Pfarrei

Sa 06.07. 18.00 **14. Sonntag im Kirchenjahr**
Vorabendmesse: Für alle Leb. u. Verst. d. Pfarrei
So 07.07. **10.30** in Trutzhain: Hl. Messe zur Quinauer Wallfahrt

Sa 13.07. 18.00 **15. Sonntag im Kirchenjahr**
Vorabendmesse: Für alle Leb. u. Verst. d. Pfarrei

Sa 20.07. 18.00 **16. Sonntag im Kirchenjahr**
Vorabendmesse: Für alle Leb. u. Verst. d. Pfarrei

Sa 27.07. 18.00 **17. Sonntag im Kirchenjahr**
Vorabendmesse: Für alle Leb. u. Verst. d. Pfarrei

Fr 02.08. 17.00 Heilige Messe am **Herz- Jesu- Freitag**

Sa 03.08. 18.00 **18. Sonntag im Kirchenjahr**
Heilige Messe: Für alle Leb. u. Verst. d. Pfarrei

Sa 10.08. 18.00 **19. Sonntag im Kirchenjahr**
Vorabendmesse: Für alle Leb. u. Verst. d. Pfarrei

Sa 17.08. 18.00 **Mariä Himmelfahrt / 20. Sonntag i. K.**
Heilige Messe mit Kräuterweihe

Sa 24.08. 18.00 **21. Sonntag im Kirchenjahr**
Vorabendmesse: Für alle Leb. u. Verst. d. Pfarrei

Sa 31.08. 18.00 **22. Sonntag im Kirchenjahr**
Vorabendmesse: Für alle Leb. u. Verst. d. Pfarrei
(mit ökumenischem Friedensgebet)

Gottesdienste in Zimmersrode



Jeweils am Donnerstag 16.30 Rosenkranz, 17.00 Hl. Messe

9. Sonntag im Kirchenjahr

So 02.06. 11.00 Heilige Messe: F. a. Leb. u. Verst. d. Pfarrei

10. Sonntag im Kirchenjahr

So 09.06. 11.00 Heilige Messe: Für alle Leb. u. Verst. d. Pfarrei

11. Sonntag im Kirchenjahr

So 16.06. 11.00 Heilige Messe: Für alle Leb. u. Verst. d. Pfarrei

12. Sonntag im Kirchenjahr

So 23.06. 11.00 Heilige Messe: Für alle Leb. u. Verst. d. Pfarrei

Hl. Petrus und Paulus / 13. So i. K.

So 30.06. 11.00 Heilige Messe: Für alle Leb. u. Verst. d. Pfarrei

Fr 05.07. 17.00 Heilige Messe am **Herz-Jesu-Freitag**

Sa 06.07. 9.00 Heilige Messe am **Herz-Mariä-Samstag**

14. Sonntag im Kirchenjahr

So 07.07. **10.30** in Trutzhain: Hl. Messe zur Quinauer Wallfahrt

So 07.07. 11.00 Heilige Messe: Für alle Leb. u. Verst. d. Pfarrei

15. Sonntag im Kirchenjahr

So 14.07. 11.00 Heilige Messe: Für alle Leb. u. Verst. d. Pfarrei

16. Sonntag im Kirchenjahr

So 21.07. 11.00 Heilige Messe: Für alle Leb. u. Verst. d. Pfarrei

17. Sonntag im Kirchenjahr

So 28.07. 11.00 Heilige Messe: Für alle Leb. u. Verst. d. Pfarrei

18. Sonntag im Kirchenjahr

So 04.08. 11.00 Heilige Messe: Für alle Leb. u. Verst. d. Pfarrei

19. Sonntag im Kirchenjahr

So 11.08. 11.00 Heilige Messe: Für alle Leb. u. Verst. d. Pfarrei

Mariä Aufnahme in den Himmel

Do 15.08. 16.30 Rosenkranz
17.00 Heilige Messe: Für alle Leb. u. Verst. d. Pfarrei

20. Sonntag im Kirchenjahr

So 18.08. 11.00 Heilige Messe m. Kräuterweihe:
F. a. Leb. u. Verst. d. Pfarrei

21. Sonntag im Kirchenjahr

So 25.08. 11.00 Heilige Messe: Für alle Leb. u. Verst. d. Pfarrei

22. Sonntag im Kirchenjahr

So 01.09. 11.00 Heilige Messe: Für alle Leb. u. Verst. d. Pfarrei
(mit ökumenischem Friedensgebet)

Dennis Barthel – 5. Pilgerreise nach Lourdes



Auch in diesem Mai 2024 konnte unser früherer Ministrant Dennis Barthel aus Bad Zwesten wieder zusammen mit seiner Mutter Irina nach Lourdes pilgern. Der mittlerweile 22-jährige ist aufgrund einer Nervenschwäche im Rollstuhl. Vor 10 Jahren – im Jahr 2014 – konnte er erstmals an einer Lourdes-Pilgerfahrt teilnehmen. Sowohl Dennis als auch seine Mutter schöpfen aus der Wallfahrt zur Jungfrau und Gottesmutter Maria immer neu Kraft und Stärke. In diesem Jahr wurde die Lourdes-Pilgerfahrt vom Fuldaer Weihbischof Karlheinz Diez seelsorglich betreut (s. Foto oben links). Dennis und seine Mutter bedanken sich bei den zahlreichen Gemeindemitgliedern, die auch durch ihre Spenden die Pilgerfahrt mit unterstützt haben.

Neuwahl des Verwaltungsrates

Am 26. und 27. April 2024 fand die turnusmäßige Ergänzungswahl von drei Verwaltungsratsmitgliedern statt. Alle drei Jahre werden die Hälfte der Verwaltungsratsmitglieder neu gewählt. Die Dauer der Amtszeit beträgt für jedes gewählte Mitglied sechs Jahre.

Die Wahl fand vor und nach der jeweiligen Sonntagsmesse in den Kirchorten Jesberg (Samstag), Treysa und Zimmersrode (Sonntag) statt.

Dabei wurden die Mitglieder (1-3) und Ersatzmitglieder (4+5) gewählt:

1. Paulo de Freitas
2. Simon Baron
3. Günter Neul
4. Dominik Sander
5. Dieter Globisch

Wahlberechtigt (ab 18 Jahre) waren in unserer Pfarrei Schwalmstadt-Neuental über 2.000 Gemeindemitglieder. Gewählt haben insgesamt 70 Personen. Das entspricht einer Wahlbeteiligung von 3,5 %.

Der **neue Verwaltungsrat** besteht aus folgenden Mitgliedern:

Pfarrer Michael Brüne (Vorsitzender), **Simon Baron**, **Martin Cökoll**, **Stefan Frank**, **Paulo de Freitas**, **Karol Mazur**, **Günter Neul**.

In der konstituierenden Sitzung am 23. Mai 2024 wurde Martin Cökoll zum Stellvertretenden Vorsitzenden und Schriftführer gewählt. Claudia Knieling wurde als Rendantin bestätigt. Außerdem wurde Herr Philipp Zmyj-Köbel nach 18-jähriger Mitarbeit in dem Gremium verabschiedet. Pfr. Brüne bedankte sich bei allen für die engagierte Mitarbeit. Der Verwaltungsrat wird auch weiterhin verantwortungsvoll mit dem Geld der Gemeinde umgehen und es für die Sicherstellung der Seelsorge einsetzen.

Einladung zum Mithelfen

Liebe Kirchengemeinde,

unter dem Motto „**Viele Hände schnelles Ende**“, möchten wir wieder die Grünflächen und die Hecken neben und um die Heilig-Geist-Kirche „fit“ für den Sommer machen. Hierfür suchen wir noch Freiwillige, die den Helferkreis bei dieser gemeinschaftlichen Aufgabe unterstützen möchten. Dabei gilt: Jeder macht so viel wie er kann und möchte.

Falls vorhanden, bringen Sie bitte auch einfache Gartengeräte mit.

Für das leibliche Wohl wird wie immer gesorgt. Für die gute Stimmung und den Spaß an der Arbeit sorgen wir alle zusammen.

Wann: Samstag, den 15.06.2024, ab 9:00 Uhr

i.V. Helferkreis / Hermann Mager und Paulo de Freitas

Feierliche Erstkommunion 2024 in Heilig Geist Treysa - Neuental

Am 5. Mai empfangen aus unserer Gemeinde zwei Jungen und sieben Mädchen das Sakrament der Kommunion.



Mariella Raßner, Lia D'Angella, Maja Lyczynska, Adrian Krenhagen, Amy Bernkurth, Leonie Burda, Lea Werner, Lena Witek und Jan Elenberger.

"... Brannte uns nicht das Herz in der Brust..."
(Lk 24,30–32).

Jesus Christus ist mit uns auf dem Weg. Er geht mit uns, wohin unser Weg auch führt. Er geht mit uns, wenn wir Freude und Glück erleben. Er geht mit uns, wenn wir traurig sind oder Angst haben, so erleben es die Emmausjünger. Diese Erfahrung wünschen wir auch unseren Kindern und ihren Familien!

Gabriele Döll, Gemeindeferentin



Ministrantentag im Oblaten-Kloster Hünfeld am 25. Mai

Gemeindereferentin Gabi Döll war am 25. Mai mit einer kleinen Ministrantengruppe aus Teysa und Ziegenhain-Neukirchen beim Messdiener-Treffen im Hünfeld.

Für alle Ministrantinnen und Ministranten aus dem Bistum Fulda gab es im Bonifatiuskloster der Hünfelder Oblaten (OMIs) die Gelegenheit, andere Minis kennenzulernen. Gekommen waren etwa 250 Minis aus dem ganzen Bistum und etwa 20 erwachsene Mitarbeiter.



Es gab ein vielseitiges Programm mit Highlights:

- Workshops für Messdienerinnen, Messdiener und Gruppenleiter
- Spaß und Spiele
- Hl. Messe mit dem Prior und Pater André OMI
- gemeinsamen Grillen
- die Möglichkeit voneinander zu lernen und sich mit anderen Messdienern zu vernetzen



Gruppenfoto mit 250 fröhlichen Ministranten aus dem Bistum Fulda in Hünfeld

Jubiläum: Kajo Freischem 60 Jahre Organist



*Te Deum laudamus:
te Dominum confi-te-mur.*

*Der Gottesdienst nimmt seine vornehmste Form an,
wenn er fröhlich mit Befang gestaltet wird.
Organisten, Chorleiter und Mitglieder der Kirchenschöre
leisten dazu einen wesentlichen Beitrag und vollziehen somit
einen wahrhaft liturgischen Dienst.*

(NACH DER LITURGIEKONSTITUTION DES VATICANUMS II.)

Karl Josef Freischem

*sei aufrichtig und herzlich gedankt
für 60-jährige Tätigkeit als
Organist*

*im Dienst der Musica sacra-
und zur Erbauung der Gläubigen in reichem Maße*

Boit lohne Ihr treues Wirken zu seiner Ehre

FULDA, DEN 14.02.2024

+ *M. M. F.*
BISCHOF VON FULDA

Karl Josef Freischem spielt seit über 60 Jahren die Orgel. Wie er dazu kam steht im Osterpfarrbrief. Auf Wunsch des Jubilars erfolgte die Gratulation am 10. März 2024 beim Klemensfest in Gilserberg. Pfr. Brüne überreichte ihm die grafisch schön gestaltete Urkunde des Bischofs und bedankte sich für seinen Einsatz beim Orgelspielen mit Leidenschaft und Einfühlungsvermögen. Auch Vertreter der Gemeinde gratulierten ihm. Besonders freute sich der Kirchenmusiker über die Teilnahme seiner Familie am Fest.



Jubiläum: Alfred Wanner 50 Jahre Organist

Alfred Wanner aus Borken – Trockenerfurth liebt Kirchenmusik und spielt seit 50 Jahren die Orgel. In den 1970er Jahren nahm er Klavier- und später Orgelunterricht in Kassel. Auf Bitten von Pfr. Helmut Wolf übernahm er Ostern 1974 den Organistendienst in Borken. Damals war er noch in der Ausbildung. Bis 2011 spielte er in Borken auf der „Königin der Instrumente“. Im Jahr 2011 wechselte er nach Zimmersrode und spielte Orgel auch in Jesberg und Bad Zwesten. Das Foto oben rechts (C: Claudia Brandau / HNA) zeigt Alfred Wanner an der Orgel in der Kirche St. Peter Neuental Zimmersrode. Dort spielt er jeden Sonntag „Gott zur ewigen Ehre“. Am Osterfest 2024 war er 50 Jahre im Dienst der Musica Sacra im Einsatz. Wir sagen ihm dafür von Herzen: Vergelt's Gott!

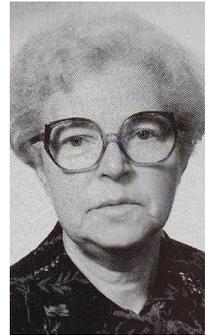


Te Deum laudamus – Großer Gott wir loben Dich

Auf Wunsch des Jubilars erfolgte die Gratulation am Dreifaltigkeitssonntag 26. Mai 2024 in der St. Peterskirche in Zimmersrode. Pfr. Reinhold Lambert würdigte den leidenschaftlichen Kirchenmusiker, dem es stets ein Herzensanliegen ist, den katholischen Glauben beim Orgelspielen durch Musik und Gesang zum Ausdruck zu bringen - zur größeren Ehre Gottes. Pfr. Michael Brüne überreichte dem Jubilar die grafisch schön gestaltete Urkunde des Bischofs. Beide Seelsorger verbanden ihre Segenswünsche für den Jubilar auch für seine erkrankte Ehefrau Anni. Die Messfeier klang aus mit dem Te Deum Lobpreis auf den einen und dreifaltigen Gott.



75 Jahre Gilserberger Kirche 1949 - 2024



Josef Kettner: Pfarrer in Gilserberg von 1946 bis 1995. + 14.3.1996 in Fulda.
Annchen Klüh: Seelsorgehelferin und Organistin in Gilserberg von 1951 - 1986.

Annchen Klüh in Treysaer Festschrift-Beitrag 1996 über 50 Jahre

Katholische Kirche und Gemeinde in Gilserberg

Die **Errichtung der kath. Seelsorgestelle Gilserberg** geht auf die Einweisung von Heimatvertriebenen aus Ostgebieten nach dem 2. Weltkrieg 1946 zurück: Sie kamen aus Südmähren, Krs. Znaim; Südböhmen, Krs. Neuhaus, Krs. Komotau, auch vereinzelt aus Ostpreußen und Schlesien. Anfangs wurden die Gläubigen des ganzen Kreises Ziegenhain von Herrn Pfarrer Heinrich Weidemann vom Pfarramt Ziegenhain aus betreut. Im Herbst 1946 wurde ein Teil des Gilserberger Hochlandes mit elf Orten zur eigenen Seelsorgestelle ernannt und Pfarrer Josef Kettner aus Barzdorf, Nord-Böhmen, zum Seelsorger eingesetzt.

1948 konnte eine im ehemaligen **Gefangenenlager Trutzhain abgetragene Baracke** erworben werden und als Notkirche in Gilserberg aufgestellt werden. Am Weihnachtsfest 1948 wurde der erste Gottesdienst darin gefeiert. In den dazugehörigen Orten wurden weiterhin die evangelischen Kirchen, Schulen oder auch Wohnungen der Gläubigen zu Gottesdiensten genutzt.

Am 40. Jahrestag der Heiligsprechung des hl. Klemens Maria Hofbauer, am 20. Mai 1949, erhielt Pfarrer Kettner von Bürgermeister England das Angebot, Grund und Boden käuflich zu erwerben, und am **27. Mai 1949 wurde die Kirche geweiht** auf den Namen des hl. Klemens Maria. Bei einem Südmährer-Treffen am 23. Juli 1950 wurde von Dechant Brendl aus Taßwitz ein Gedenkkreuz an der Kirche für die in der Heimat Gefallenen und Verstorbenen geweiht.

Das erste **Klemensbild** in der Kirche war ein Geschenk der Kölner Redemptoristen-Patres und hängt jetzt in der Sakristei. Das größere Ölgemälde in der Kirche fertigte Hugo Pfister aus Fulda an.

Am 1. Mai 1951 trat ich, **Annchen Klüh** aus Fulda, hier meine zweite Stelle als **Seelsorgehelferin** an und war nun in den elf Orten zu Fuß oder mit dem Fahrrad unterwegs für Religionsunterricht, Hausbesuche etc. Erst 1953 bekamen wir vom Bonifatiuswerk Paderborn ein Auto, das sowohl der Pfarrer als auch ich benutzte.

Am 20. Februar 1952 schenkte Dechant Möller der Gemeinde eine **Reliquie des Hl. Klemens** (unten links), die er von Bischof Dr. Schreiber, Berlin, erhalten hatte.



Die **erste Firmung** erteilte **Weihbischof Adolf Bolte am 20.09.1952** an 73 Jugendliche (oben rechts). Ende August 1953 konnte der Seelsorger ein kleines neuerbautes Haus in der Nähe der Kirche umziehen, das aber so klein war, dass 1967 ein größeres Haus hinter der Kirche gebaut werden musste, in dem auch gleich eine kleine Wohnung für mich eingeplant war. Mitte Juli 1955 wurde in der Gemeinde eine erste Kapellenwagen-Mission gehalten, der später noch zwei weitere folgten.

Am 26.03.1956 erlebten wir einen eigenen **Wallfahrtstag: die Madonna von Fatima**, begleitet von Pater Werenfried, wurde von Wetter kommend mit einem Auto-Konvoi der Gemeinde vor Lischeid abgeholt. Ab dem Ortseingang Gilserberg noch von einer Lichterprozession begleitet, traf sie gegen 20.00 Uhr in der dichtgefüllten Kirche ein. Es folgten Hl. Messen, Predigt und Andacht bis 24.00 Uhr.

- Ab 1956 wurde **am Buß- und Bettag** jeden Jahres ein **Anbetungstag** gehalten. In den Jahren 1947 und 1948 wurde zu Fronleichnam ein Waldgottesdienst oberhalb von Sachsenhausen gefeiert. Dann nahm die Gemeinde an der Prozession in Ziegenhain teil. Wir hatten zwei Frohschar- und Jugendgruppen, sowie Frauenkreise. Drei Mädchen traten 1956 – 1958 in Orden ein. Sr. Laurentida Dietl wirkt als Missionsschwester in Illinois, USA, Sr. Clemens Dietl ist ebenfalls als Steyler Schwester in Taiwan, Sr. Rogatrix Kohlberger, Franziskanerin, ist Krankenschwester im ordenseigenen Krankenhaus in Köln.

1958 wurde ein neuer Altar vom Bildhauer und Schnitzer Rudolf Fleck, Fulda, geschaffen; der Tabernakel erhielt eine Holzverkleidung. Dazu kamen zwei Stelen für die Statuen: Die Muttergottes-Statue hatte Pfarrer Weidemann der Kirche vermacht; die Herz-Jesu-Statue wurde von einer Pfarrei in Wiesbaden gestiftet. Beide Statuen wurden später vom Kirchenmaler Schmaus, Fulda, neu in Farbe gefasst. 1960 bekamen wir von den Vinzentinerinnen, Fulda, die alten Kreuzwegbilder geschenkt.

Ostern 1960 kam die Seelsorgestelle Jesberg zur Pfarrei Gilserberg. Die **Weihnachtskrippe Gilserberg** besteht aus einem 500 Jahre alten Eichenstock vom Schlossberg Schönau, von Waldarbeitern 1958 gefunden. Die Krippenfiguren arbeitete Sybille Gärtner, Fulda.



1966 wurde die Straße an der Kirche asphaltiert, und die Kirche musste um 2,50 Meter gekürzt werden. So wurde der Nordwestgiebel mit Türmchen abgebrochen und durch eine Abschlussmauer ersetzt. Ein **Glockenstübchen** wurde über dem seitlich angebrachten Eingang errichtet. In die Rückwand kam ein Buntglasfenster und die Seitenfenster wurden durch echt Antik-Doppelglas versehen. - 1967 konnten von der Pfarre St. Sturmius, Fulda, **zwei Bronzeglocken** erworben werden: St. Sturmius und St. Joseph. 1967 entstand in Jesberg eine neue Fertigteil-Holzkirche.

1986 zog ich nach Fulda, versah aber bis Mai 1995 noch die bürolichen Verwaltungsarbeiten.

Da Pfarrer Geistlicher Rat Josef Kettner am 31.10.1992 einen Herzinfarkt erlitt, musste er am 24.03.1995 in seinem 85. Lebensjahr Abschied von der Gemeinde nehmen. Der Bereich Gilserberg wurde nun der Pfarrei Treysa und der Bereich Jesberg der Pfarrei Zimmersrode zugeteilt.

Pfarrer Kettner konnte noch ein halbes Jahr im Josefsheim, Fulda, erleben, wo er von Schwestern des hl. Vinzenz, aber auch von den Stationsschwestern liebevoll aufgenommen und gepflegt wurde.

Das Wichtigste für ihn war, dass er täglich in der Hauskapelle die Hl. Messe feiern konnte. - Anfang Februar erkrankte er schwer und sein fast täglich ausgesprochener Wunsch war, endlich heimkehren zu dürfen zu Gott. Der Herr hat ihm seinen Wunsch einen Tag vor dem Patronatsfest, dem Fest des hl. Klemens Maria Hofbauer, erfüllt (+ 14.03.1996).

Am **Josefstag**, 19.03.1995, feierte Pfarrer Josef den Abschiedsgottesdienst in Gilserberg und an diesem Festtag, 19.03.1996 wurde er in Hochstatt/Main, wo seine Schwester und Bruder beerdigt sind, von vielen Gläubigen aus der Pfarrei Gilserberg – Jesberg zu Grabe geleitet. Möge er für uns alle ein guter Fürsprecher am Throne Gottes sein!

Annchen Klüh

Schwester Rogatrix – eine Berufung aus Gilserberg Schönau in die Nachfolge Jesu



Mein Weg in den Ordensstand

Den größten Teil meiner Kindheit verlebte ich in Schönau. Wir gehörten zur Kirchengemeinde Gilserberg "Klemens Maria Hofbauer". Durch meine Eltern, Herrn Pfarrer Josef Kettner, eine kath. Lehrerin und später durch eine Seelsorgehelferin wurden in mir die Glaubenswahrheiten grundgelegt, vertieft und gefestigt.

In der Vorbereitungszeit auf die erste heilige Kommunion begegnete ich den ersten Ordensschwestern – Vinzentinerinnen. Wie Kinder so sind, faszinierten mich diese Schwestern schon mit neun Jahren. Später lernte ich in Weyhers /Rhön im dortigen Altersheim die Franziskanerinnen von Aachen kennen. Zu dieser Zeit erwachte in mir der Gedanke, Kranken- oder auch Ordensschwester zu werden. Bald entschloss ich mich, nach meinem Schulabschluss nach Frankfurt / Main in das Franziska-Schervier Alten- und Pflegeheim zu gehen, das von den gleichen Schwestern geführt wird. Hier konnte ich nun in allernächster Nähe mit Ordensschwestern leben und arbeiten. Da ich bald eine Berufung zum Ordensleben in mir spürte, trat ich im Januar 1957 in diese Ordensgemeinschaft ein.

Die Gründerin der "Armen Schwestern vom hl. Franziskus" war Franziska Schervier, die Tochter eines Nadelfabrikanten in Aachen. Die Schwestern sind auch unter dem Namen "Franziska-Schervier-Schwestern" bekannt. Nach einer Prüfungszeit von acht Jahren wurde ich im Jahr 1964 durch die "Ewige Profess" in die Ordensgemeinschaft eingegliedert. Die Gemeinschaft ist für mich wie eine große Familie, die Freude und Leid miteinander trägt.

Im Jahr 2019 durfte ich mein Diamantenes Ordensjubiläum feiern. Im Jahr 2024 ist der Tag meiner ersten Profess nun schon 65 Jahre her. Ich bin davon überzeugt, dass ich den richtigen Weg gewählt habe, dass ich diesen Weg in Freude und Zuversicht gegangen bin.

Sr. Rogatrix / Rosa Kohlberger war viele Jahre im Aachener Konvent. Seit 2023 ist sie wieder in der Schwesterngemeinschaft in Frankfurt im Einsatz.

Bischofsbesuche in der St. Klemenskirche Gilserberg



Bischof Dr. Michael Gerber, Bischof von Fulda

Über die Bedeutung der Gilserberger Barackenkirche

(Predigt-Auszug am 22. März 2020, Michaelskirche Fulda)

Liebe Schwestern und Brüder!

Eigentlich sollte ich jetzt in dieser Stunde in Gilserberg im Schwalm-Eder-Kreis sein. Mit der dortigen Kirchengemeinde hätte ich einen festlichen Gottesdienst gefeiert. So grüße ich heute Morgen besonders alle Mitglieder unserer Gemeinden in Gilserberg. Die dortige katholische Kirche hat eine Geschichte, die mich sehr berührt hat auch gerade auf dem Hintergrund dessen, was wir derzeit erleben:

Die Geschichte dieser Kirche beginnt einige Kilometer entfernt bei dem Ort Ziegenhain. Dort hatte das NS-Regime ein Kriegsgefangenenlager errichtet. 6000-8000 Soldaten wurden dort festgehalten, darunter auch der spätere französische Staatspräsident Francois Mitterrand.

Nach dem Krieg und verschiedenen anderen Zwischennutzungen wurden ab 1948 mangels anderer Unterkünfte Vertriebene aus den ehemaligen deutschen Ostgebieten in die Baracken des ehemaligen Lagers eingewiesen. Die neuen Bewohner richteten die Baracken her und versuchten, sich eine Existenz aufzubauen. So entwickelte sich in kurzer Zeit das ehemalige Lager zu einem Dorf mit allem, was dazugehört. Rund 500 Menschen lebten bald dort. In ihren Betrieben fanden über 200 Menschen Arbeit. Daraus entstand ein ganz neues Dorf, das es vorher nicht gab. Es bekam den Namen „Trutzhain“. Heute ist das ein Ortsteil von Schwalmstadt.

Eine der Baracken des ursprünglichen Gefangenenlagers aus Trutzhain wurde vor nunmehr 70 Jahren am ursprünglichen Ort abgebaut und einige Kilometer weiter, eben in Gilserberg aufgebaut. Die Baracke ist bis zum heutigen Tag der Kern der dortigen katholischen Kirche. Als ich diese Geschichte zum ersten Mal gehört habe, hat sie mich sehr berührt. Jene Baracken – bis heute sind sie stumme Zeuginnen dessen, was sich an Grausamkeit und Repression gegenüber den ausländischen Kriegsgefangenen während der NS-Zeit abspielte. Das ist dort auch dokumentiert. Das wird auch immer wichtiger, gerade wenn in diesen Jahren die letzten lebenden Zeugen jener Ereignisse für immer verstummen. Die späteren Bewohner, die Geflüchteten aus dem Osten hatten andere und oft furchtbare Erlebnisse im Gepäck, als sie in Trutzhain ankamen.

Ich habe einen großen Respekt vor der Energie, die diese Menschen vor über 70 Jahren hatten, sich eine neue und lebenswerte Zukunft aufgebaut haben. Sie haben zusammengehalten. Sie haben miteinander eine menschliche und lebenswerte Umgebung geschaffen. Für mich sind diese Menschen gerade heute ein Vorbild.

Bischof Michael Gerber zum Spontanbesuch in Gilserberg

Am Sonntag, 4. Juli 2021,
nach der Quinauer Wallfahrt
in Trutzhain, besuchte unser
Bischof Dr. Michael Gerber
die Kirche in Gilserberg
St. Klemens-Maria-Hofbauer.



Ursprünglich wollte er schon im März 2020 das jährliche Patronatsfest dort feiern. Das musste aber wegen der Corona-Pandemie leider ausfallen.

Für Bischof Gerber ist es faszinierend, dass aus einer ehemaligen Gefangenenbaracke (aus Trutzhain) seit nunmehr über 70 Jahren die Kirche in Gilserberg geworden ist. Sie ist ein geheiligtes Gotteshaus, in dem regelmäßig das Versöhnungsoffer Christi gefeiert wird.

Bei dem Spontanbesuch von Bischof Gerber, begleitet von Pfr. Brüne, kam es zu einer herzlichen Begegnung mit einigen kurzfristig verständigten Gemeindemitgliedern. Das Foto zeigt Inge und Hans Mucha (links), die noch zur „Gründergeneration“ der Gilserberger Kirche gehören. Gabriele Pohla (rechts) lebt mit ihrer Familie etwa 30 Jahre in Gilserberg und versieht seit vielen Jahren treu den Küsterdienst. Die Beteiligten werden diese Begegnung mit dem Bischof in dankbarer Erinnerung behalten.

Weihbischof Karlheinz Diez beim Klemensfest 2013



Hauptzelebrent und Prediger beim Klemensfest am 10. März 2013 war der Fuldaer Weihbischof Dr. Karlheinz Diez. Unten das jährliche Erinnerungsfoto.

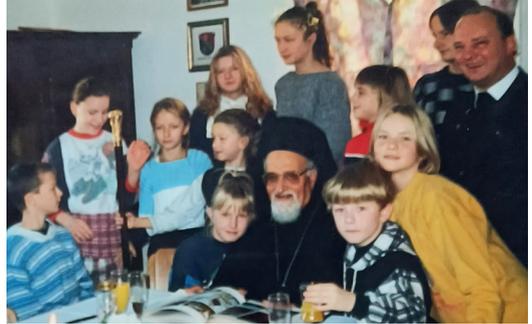


Patriarch Gregorios III. in Gilserberg

Insgesamt fünf mal besuchte der melkitische Bischof Lutfi Laham, unser Freund aus dem Orient, Pfr. Michael Brüne und die Heilig-Geist-Pfarrei in Treysa. 1996 und 1998 als Erzbischof von Jerusalem, im Paulus-Jubiläumsjahr 2008 als amtierender melkitischer Patriarch Gregorios III. mit Amtssitz in Damaskus. Als Emeritus, der jetzt im Libanon wohnt, kam er 2019 in die Pfarrei und noch einmal als rüstiger 90-jähriger am 11. Juni 2023, um in geistiger und körperlicher Frische das 40-jährige Priesterjubiläum von Msgr. Brüne mitzufeiern. Bei fast jedem Freundschaftsbesuch in Treysa führte sein Weg auch nach Gilserberg in die Klemenskirche und Gemeinde.

Im September 1996 gab es 11 Ministranten aus den polnischen Aussiedlerfamilien Charubin, Hyla und Pohla. Auf dem Foto scharen sie sich um den freundlichen Gast aus der Heimat Jesu Christi.

Im Juli 2019 feierten Patriarch em. Gregorios III. und Pfr. Brüne eine Hl. Messe in der Klemenskirche (u).



Zum 40-jährigen Priesterjubiläum von Pfr. Brüne kam Patriarch Gregorios nach Treysa (ul). Dabei gab es auch ein frohes Wiedersehen mit den Gilserbergern (ur).



Erzbischof Melki in Gilserberg



Ein weiterer orientalischer Bischof war 2014 in Gilserberg: Erzbischof Flavian Joseph Melki gehört der mit Rom unierten syrisch-katholischen Kirche von Antiochien an und lebt im Libanon. Er bat um Unterstützung für zwei Projekte in seiner Heimat: Ein Waisenhaus für Jugendliche und ein Heim für ältere Priester.

Aus dem Gemeindeleben in Gilserberg



Oben links: Taufe von Günther Kern im Jahr 1956.
Oben rechts: Taufe von Sabine Auer im Jahr 1964.
Rechts: Goldene Hochzeit Franz und Katharina Schnattinger, 1955.
Unten links: Erstkommunion 1975, u.a. dabei Sabine Auer und Roland Mucha.
Unten re: Firmung 1977 in Jesberg, Bischofsvikar Joseph Plettenberg, Joseph Kettner 40 J. Priester.



Klemensfeste der letzten Jahre



Feier der Heiligen Messe mit Klemensreliquie auf dem Altar, treuer Ministrantin Helena Cököll, Klemens-Figur von Barbara Windhab und den Klemensbröten (Brötchen), die am Schluss gesegnet und verteilt werden. (Fotos von 2024)



Erinnerungsfotos Klemensfest 16.03 2014 (oben links) und 15.03.2015 (unten)



Erinnerungsfotos Klemensfest 12. März 2017 (oben) und 17. März 2019 (unten)



Das letzte Klemensfest am 10. März 2024



Gute Zusammenarbeit zwischen kath. und evang. Kirche, sowie politischer Gemeinde in Gilserberg: ev. Pfr. Norbert Graß, Bürgermeister Rainer Barth, sein Vorgänger Lothar Vestweber und ev. Kirchenvorstand Friedrich Otto mit Pfr. Brüne.



Pfr. Grass: Segenswünsche der ev. Kirche. Segnung mit der Klemens-Reliquie.

Das letzte Klemensfest war u.a. geprägt durch die Teilnahme zahlreicher evangelischer Christen. Pfr. Brüne begrüßte seinen Kollegen und Mitbruder Norbert Graß. Der hatte seinen Kirchenvorstand und die Gemeindemitglieder aus seinem Kirchspiel Sebbeterode für diesen Sonntag in die kath. Kirche zum Gottesdienst eingeladen. So waren neben den zahlreichen Katholiken auch viele evangelische Christen gekommen, um in ökumenischer Verbundenheit gemeinsam zu singen und zu beten. Bürgermeister Rainer Barth und sein Vorgänger Lothar Vestweber nahmen ebenfalls am Festgottesdienst teil und zeigten so ihre Verbundenheit mit der katholischen Kirchengemeinde.



Erinnerungsfoto der Teilnehmer am letzten Klemensfest (Längsbild zweigeteilt)



Das letzte Osterfest am 1. April 2024



**Christ ist erstanden,
von der Marter alle.
Des solln wir alle froh
sein, Christ will unser
Troost sein, Halleluja!**

Pfr. Brüne & Pfr. Lambert
zelebrierten die feierliche
Auferstehungsmesse
am Ostermontag, bei der
Ministrant Milkias diente.



Zur Osterfeier in Gilserberg waren beide Seiten des Kirchenschiffs besetzt mit Gemeindemitgliedern, Freunden der Klemenskirche und Gästen.



Erinnerungsfoto der Teilnehmer am letzten Osterfest (Längsbild zweigeteilt)



Die Freude an Gott ist unsere Kraft, Halleluja!

Gottesdienste in den Kirchen unserer Gemeinde

Heilig-Geist-Kirche, Treysa: Sonntag, 9.15, Mittwoch 18.00

Steinkautsweg 3, 34613 Schwalmstadt-Treysa

Kontakt Pfarramt, Tel. 06691 12 53

Kirche St. Peter, Zimmersrode: Sonntag, 11.00, Donnerstag 16.30/17.00

Auf der Heilswiese 4, 34599 Neuental-Zimmersrode

Kontakt Frau Mischinger, Tel. 06696 747

Kirche St. Bonifatius, Jesberg: Samstag 18.00, Mittwoch 9.30/10.00

Schloßstraße 5, 34632 Jesberg

Kontakt Fam. Bartek, Tel. 06695 218 493

Kirche St. Klemens Maria Hofbauer, Gilserberg:

Profanierungsgottesdienst (Abschlussgottesdienst zur Kirchenschließung):

Samstag, 13. Juli 2024 um 10.00 Uhr

Berggartenstraße 16, 34630 Gilserberg

Kontakt Frau Auer, Tel. 06696 7128

Kath. Pfarramt Heilig Geist Schwalmstadt-Neuental

Steinkautsweg 1, 34613 Schwalmstadt-Treysa

Tel.: 06691 / 12 53,

Mail: heilig-geist-treysa@pfarrei.bistum-fulda.de

<https://www.pastoralverbund-schwalmstadt.de/pvschwalmstadt/>

Pfarrer Msgr. Michael Brüne

Pfarrsekretärin Martina Plag, Sprechzeiten Mo, Di, Do, Fr 9.00 bis 12.00

Pfarrsekretärin Ewa Wienzek, Sprechzeit Do 15.30 bis 18.00



Gottesdienste im Bereich der Pfarreien

St. Josef, Schwalmstadt-Neukirchen und Maria Hilf Trutzhain

Kirche St. Josef, Ziegenhain: Sonntag, 11.00

Steinweg 51, 34613 Schwalmstadt-Ziegenhain

Maria-Hilf-Kirche Trutzhain: Sonntag, 9.30 Uhr

Am Spielplatz 3, 34613 Schwalmstadt-Trutzhain

Evang. Nikolaikirche Neukirchen: Samstag, 18.15

Siebenbürgener Weg 7, 34626 Neukirchen

Die Fotos im Pfarrbrief wurden von Gemeindemitgliedern aufgenommen und uns zur Verfügung gestellt oder sie stammen aus dem Pfarrei-Archiv.



Gedenkkreuz an die Heimatvertreibung

Beim Südmährer-Treffen am 23. Juli 1950 wurde das Gedenkkreuz von Dechant Brendl aus Taßwitz für die Gefallenen und Verstorbenen in der Heimat geweiht.

Herr, schenke allen Toten die ewige Ruhe.

Und das ewige Licht leuchte ihnen.

Herr, lass sie ruhen im Frieden. Amen.